

# Prälat Mag. Maximilian Fürnsinn

Herzogenburg, 24. Oktober 2021



## 50 Jahre Motettenchor Festansprache

Heute feiert unser Motettenchor sein 50-jähriges Jubiläum. Diese Feierstunde jetzt ist eine Stunde der **Wertschätzung**, der **Verbundenheit** und des **Dankes**.

Aber ich möchte **dieses Chorfest erweitern** – und in dieser Stunde **an viele Menschen erinnern**, die seit dem 2. Weltkrieg die **Musikgeschichte des Stiftes und der Pfarre geprägt haben**.

### 1. Ich beginne mit Ehrenfried Pirker:

Er wurde im Krieg schwer verletzt. In der unmittelbaren Nachkriegszeit hat er als Organist, als Chorleiter und Klavierlehrer seinen Unterhalt verdient. – Es gibt noch das Pirkertürl im Emmerichshof, daneben sein Proberaum.

Jeden Sonntag um 10 Uhr hat er mit einer kleinen Gruppe ein Amt gesungen (meist direkt vom Blatt und ohne Probe).

### 2. Dann erinnere ich an Herta Baier:

Sie war Musiklehrerin an der Hauptschule. Sie war **die Musikantin der Stadt** – „keine **Feier ohne Baier**“.

Sie war eine Mitarbeiterin von Prälat **Johann Pretzenberger** – dem Verantwortlichen für die Kirchenmusik in der Diözese St. Pölten. Herta Baier hat den **Kirchenchor** geführt und an den hohen Festen die großen klassischen Messen aufgeführt.

Eine andere Spezialität von ihr: sie hat tausende **Texte für die Gottesdienste** hergestellt. Sie hat mit unserem Mitbruder **H. Ulrich Vergeer** zusammen gearbeitet.

### 3. Ich erwähne weiters Frau Menzel:

Mit einer **Chorgruppe aus Kindern** hat sie bei **Begräbnismessen** in der Stiftskirche gesungen und den **Orgeldienst** in der Kapelle des Martinsheimes versehen.

### 4. Harald Servus:

Er war **zunächst als Organist** an der Stiftskirche bestellt. Er **gründete** neben dem Kirchenchor von Herta Baier **1971 den Motettenchor**. Damit hat er die jüngere Generation von Musik- und Chorinteressierten angesprochen.

In besonderer Weise gedenken wir in dieser Stunde an den Gründer dieses Chores. Er hat in unserem Memento heute einen besonderen Platz.

5. **Otto Klimek:**

Als Harald Servus mehr zur Chorleitung wechselte, kam **1974 Otto Klimek als Stiftsorganist**. Otto Klimek war von einem großen **Liturgiewissen** geprägt. – **Liedpläne** für den Gemeindegesang.

- **geordnetes Singen im Gottesdienst**
- die **Einführung des Gotteslobes**
- ein guter **Betreuer unserer Stiftsorgel**.

6. **Annemarie Frauenhofer**

Nicht unerwähnt lassen möchte ich Annemarie Frauenhofer, die lange einen ausgezeichneten **Kinderchor** geführt hat – der heute noch in der **Kinderschola** weiterlebt.

7. **Johannes Zimmerl:**

Als Otto Klimek seinen Orgeldienst reduzierte kam Johannes Zimmerl an die Organisten-Stelle:

ein **großartiger** Organist mit **hoher fachlicher Ausbildung** an der Musikuniversität Wien;

eigentlich ein **Konzertorganist**

ein Kenner der **Orgelliteratur**

ein **Orgellehrer** mit vielen Schülern – die, große Erfolge bei Wettbewerben erzielt haben. – „der Funke springt auf die Schüler über“ (z.B. Daniel Freystetter).

Dazu möchte ich erwähnen:

**Orgelkonzerte – Orgelmeditationen**

**Gang durch den Advent**

**musica sacra!** Aufführungsort der Internationalen Kirchenmusik-Tage

8. Nicht unerwähnt bleiben darf der **Singkreis** unter **Birgit Altmann:**

ein Chor für **schwungvolle Gottesdienste** bei Firmungen, bei den NÖKISS;  
überwiegend ein Frauenchor (mit Männern);

der Chor hat eine **seelsorgliche Rolle**: das Singen hält die Frauen und Männer im Glauben.

9. **Otto Schandl:**

Endlich komme ich nach der langen Reise durch die stiftliche Kirchenmusik zu Otto Schandl.

Nach dem plötzlichen Tod von Harald Servus hat Otto Schandl die Leitung des Motettenchores übernommen. Das war kein einfacher Prozess – mit vielen Gesprächen und von starker Emotionalität begleitet.

**Otto Schandl ist ein Geschenk des Himmels:**

aus einer **Musikerfamilie** aus Stein

Musiklehrer an der Hauptschule und an der Neuen Mittelschule Direktor;

eine große musikalische Begabung und Erfahrung.

Es war unser großes Anliegen:

**die musikalische Tradition an der Stiftskirche fortzusehen:**

die großen Gottesdienste an den Festtagen, Karwoche, Ostern, Weihnachten;  
was wären diese Festtage ohne diese Musik?

Dazu kommen noch die **Chorprojekte** von Otto Schandl:

das Adventsingen

die großen Aufführungen von Orationen – das hat eine neue Qualität im Chor  
entstehen lassen – aber eine Herausforderung!

10. Abschließend möchte ich noch die Namen einiger Mitbrüder erwähnen, die mit der  
Kirchenmusik gut und inspirierend zusammengearbeitet haben:

**H. Ulrich Vergeer** – schon erwähnt

**H. Ulrich** – Regenschori über viele Jahre

**Propst Petrus** – hat dieses Amt übernommen; er ist durch und durch von Musik  
geprägt.

**Dank an Otto Schandl, an den Motettenchor und an sein Orchester:**

was Sie uns durch ihr Musizieren schenken, das sage ich mit der Pianistin **Dorothy  
Khadem-Missagh;**

„Sprechen kann immer nur einer – aber singen können alle gemeinsam: Musik hat die  
Kraft, Menschen zu verbinden, uns zu beflügeln und im Innersten des Herzens zu  
berühren. Musik ist Nahrung für die Seele!“

Im Namen von Propst Petrus und allen Mitbrüdern:

„Vergelt`s Gott!“

Dieser Chor ist aus unserer Stiftskirche nicht wegzudenken!

Ad multos annos!